

# LEFKOŞA (Nicosia)

NORD  ZYPERN

Nord Zypern





# Hauptstadt der Zivilisation: NICOSIA

Seinen mittelalterlichen Charakter hat Nicosia weitgehend erhalten. Das Zentrum Nicosias bildet die venezianische Altstadt mit der kreisförmigen Stadtmauer und den elf Bastionen. Innerhalb der Stadtmauer von Nicosia lassen sich die Spuren von vier Epochen finden: die der Lusignankönige, der venezianischen Kaufleute, der edlen osmanischen Familien und der britischen Kolonialverwaltung. Das wichtigste Zeugnis aus osmanischer Zeit ist der Büyük Han, die Große Herberge, mit ihren 68 Räumen für die Reisenden. Aus der Lusignanzeit stammen die St. Sophia Kathedrale, die heute Selimiye-Moschee heißt, die St. Catherine-Kirche und einige weitere Gebäude. Die Venezianer haben die Stadtmauer 1567 in nur drei Jahren erbaut und dafür viele Paläste und Häuser aus der Lusignanzeit abgerissen, um freies Schußfeld zur Verteidigung gegen die Osmanen zu haben. Sie galt als unüberwindliche Verteidigungsanlage, aber die Osmanen haben sie nach längerer Belagerung durchbrochen und die Stadt erobert.

Osmanisch geprägt ist auch das Arabahmet Viertel mit 70 historischen Wohnhäusern, das mit internationaler Hilfe restauriert worden ist.

Betritt man die Altstadt durch das Girne-Tor, erreicht man den Atatürk-Square, früher Sarayönü-Platz. Hier hatten die Venezianer zum Zeichen ihrer Herrschaft eine Säule aus grauem Granit errichtet.

Nicosia ist aber nicht nur wegen seiner Geschichte, sondern auch wegen seiner kulturellen Angebote, seiner Freizeiteinrichtungen und seiner Naturmerkmale einen Besuch wert. An den Ufern des Flusses Kanlidere (griech. Pedios) finden sich zahlreiche besondere Pflanzen. Im Umkreis der Stadt haben Forscher 185 seltene Pflanzen gefunden, darunter vier endemische und 16 sehr seltene Pflanzen. Das Bild der Stadt wird von großen Eukalyptusbäumen geprägt, die während der britischen Kolonialzeit auf die Insel gebracht worden sind, um Sumpfbiete trockenenzulegen. Schaut man in die Gärten der Häuser, findet man vielfarbige Blumen und Pflanzen wie Bougainvillea, Jasmin, Dattelpalmen, Bitterorangen- und Zitronenbäume in schöner Harmonie.



Ottoman – Lusignan House



Sarayönü-Platz

# Geschichte

Die antike Stadt Ledra lag südwestlich der heutigen Hauptstadt in Ayia Paraskevi am Fluß Kanlidere. Ausgrabungen und archäologische Funde lassen die Geschichte der Stadt bis 2.500 v. Chr. nachweisen.

Um 700 v.Chr. taucht der Name Ledra für die Stadt in assyrischen Schriften auf. Ein Sohn des ägyptischen Königs Ptolemäus (312-285) namens Leukos soll die Stadt als Stadtkönigreich an ihrer jetzigen Stelle gegründet haben. Nach ihm heißt sie heute Lefkoşa oder Levkosia. Im Laufe der Geschichte trug sie Namen wie Ledra, Levkotheon, Kermia, Levkon und schließlich Lefkoşa. Unter den Lusignans wurde sie Nicosia genannt, diesen Namen haben auch die Briten beibehalten.

Seit den Araberüberfällen auf die an den Küsten liegenden Stadtkönigreiche Zyperns im 7. Jahrhundert, als die Hauptstadt ins sichere Landesinnere verlegt wurde, ist Nicosia ununterbrochen die Hauptstadt Zyperns gewesen. Das blieb sie auch in byzantinischer Zeit, während der Herrschaft der Templer, der Lusignans, der Venezianer, der Osmanen und schließlich der Briten.

Nicosia hat in seiner 4.500 Jahre langen Geschichte viele Herren gesehen. Die wichtigsten Zeugen dieser Epochen findet man in der Altstadt, innerhalb der "walled city". Zuerst haben die Lusignans eine Mauer gebaut, danach haben die Venezianer das Zentrum der Stadt verkleinert und einen mächtigen, kreisrunden Wall mit 11 Bastionen und drei Zugängen errichtet, im Norden das Tor des Proveditore (Kyrenia-Tor), im Osten das Tor des Giuliano (Famagusta-Tor) und im Westen das Tor des Domenico (Paphos-Tor). Im einzigen Tor in Nordnicosia, dem Kyrenia-Tor, befindet sich ein Touristen-Informationen-Büro. Von hier kann man alle Sehenswürdigkeiten Nicosias gut zu Fuß erreichen: Ganz in der Nähe befindet sich die aus dem 17. Jahrhundert stammende Mevlevi-Tekke, die frühere Heimstatt des Sufi-Ordens der "Tanzenden Derwische" in Zypern. Der Sarayönü-Platz, der Büyükh Han und die gotische Selimiye-Moschee (St. Sophia-Kathedrale) liegen alle innerhalb der "walled city".

Man sagt, man kann eine Stadt am besten zu Fuß erkunden. Das trifft ganz besonders auf Nicosia zu. Jeder Schritt innerhalb der Stadtmauern in der Altstadt eröffnet neue und interessante Aspekte seiner Kultur und Geschichte. Über 800 Jahre war sie Hauptstadt des Landes und das hat viele Spuren hinterlassen, die entdeckt werden wollen. Das Kyrenia-Tor (Girne-Tor), das Mevlevi Kloster, der Sarayönü-Platz mit der venezianischen Säule, die Selimiye Moschee (St. Sophien-Kathedrale) – sie alle warten darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden.



# Was kann man in Nicosia tun?

- Betritt man die innerhalb der Stadtmauern liegende Altstadt durch das Girne-Tor (Porta del Proveditore), kann man zunächst das Girne-Tor selbst, dann linkerhand das "Kloster der tanzenden, Derwische", die Venezianische Säule, den Großen Han, den Bedesten und die Selimiye-Moschee besichtigen, die alle sehr nah beieinander liegen. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag werden von der im Girne-Tor befindlichen Touristeninformation kostenlose Stadtführungen angeboten.
- In Nicosia sind private Häuser der Osmanen und moderne Beispiele der zypriotischen Kultur zu finden. Im Großen Han wird Geschichte und Kultur deutlich, hier laden Kunsthandwerk, aber auch die zypriotische Küche zum Verweilen ein.
- Im Arabahmet-Viertel kann man mit internationaler Hilfe restaurierte osmanische Wohnhäuser, aber auch das private Haus des Derviş Paşa besichtigen, das heute ein ethnographisches Museum beherbergt. Rund 70 Häuser sind hier zu Sozialwohnungen restauriert worden.
- Das wichtigste Monument der Lusignankönige ist die St. Sophia-Kathedrale (Selimiye-Moschee). Sie allein ist einen Besuch Nicosias wert.
- Jedes Jahr werden zu verschiedenen Zeiten Festivals und Messen veranstaltet, so z.B. im April das Artischockenfest, im Juni die Internationale Messe und im September das Internationale Theaterfestival.



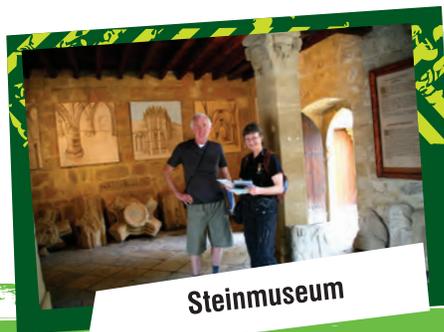
**Zypriotische Küche**



**Historische ottomanische Häuser**



**Selimiye Moschee**



**Steinmuseum**

# Überblick über die Sehenswürdigkeiten Nicosias

- Die Stadtmauer
- In die Altstadt führt eines der drei Tore, im Norden das Girne-Tor (Porta del Proveditore – Vali Kapisi)  
Im 17. Jahrhundert ist das historische Kloster der tanzenden Derwische errichtet worden.
- Aus dem 16. Jahrhundert stammt die Große Herberge (Büyük Han) mit ihren 68 Räumen und 10 Geschäften.
- In der Zeit von 1208 bis 1326 ist die gotische St. Sophia-Kathedrale von den Lusignan-Königen erbaut worden.
- Der Bedesten (St. Nikolas-Kathedrale)
- Das Lapidar-Museum
- Das Arabahmet-Viertel
- Arabahmet Paşa Moschee
- Der 1932 eröffnete Markt Bandabulya und Arasta-Markt
- Die Armenische Kirche
- Das Große Bad (Büyük Hamam)
- Der Han der Glücksspieler
- Bauten der britischen Kolonialverwaltung
- Samanbahce-Viertel
- Die Sultan Mahmut II Bibliothek



**Ottomanisches Wappen am  
Kyrenia-Tor**



**Die Arabahmet-Viertel**



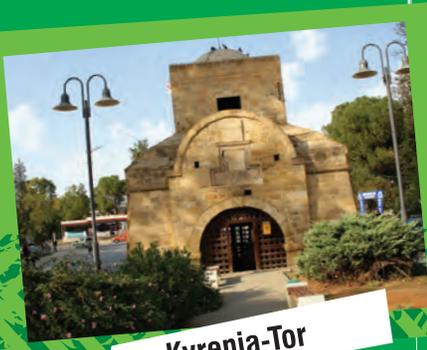
**Arasta Markt**



St. Lukas Kirche



Das Sacakli Haus



Kyrenia-Tor

- St. Catherine-Kathedrale (Haydarpaşa-Moschee)
- St. Lukas-Kirche
- Das Sacakli-Haus
- Häuser aus der Lusignan und osmanischen Zeit
- Das Derviş Paşa Haus
- Die Turunclu-Moschee
- Die Iplik Pazari Moschee
- Die Sarayönü Moschee
- Das Museum der Barbarei

## Historische Stätten

### Das Girne-Tor

Die venezianischen Machthaber hatten bei der Planung der Mauer nur drei leicht zu verteidigende Durchlässe vorgesehen. Einer davon war die "Porta del Proveditore", durch die der Verkehr zwischen der Hauptstadt Nicosia und den nördlichen Landesteilen wie Girne geleitet wurde. Der heute "Girne Tor" genannte Bau wurde von den Festungsbauern so in den Wall integriert, dass die aufgeschütteten Erdmassen lückenlos an seinen Flanken anlagen. Ochsenkarren, Reiter und Fußgänger passierten den streng bewachten Durchlaß durch das gewölbte Torinnere, in dem jetzt ein Informationsbüro für Touristen eingerichtet worden ist.

Um dem wachsenden Verkehrsfluß Rechnung zu tragen, ließ die englische Kolonialverwaltung 1931 auf beiden Seiten des Tores den Wall abtragen und eine zweispurige, geteerte Straße legen. Das Tor steht jetzt isoliert wie auf einer Insel inmitten des lebhaften Verkehrs.

## Stadtmauer

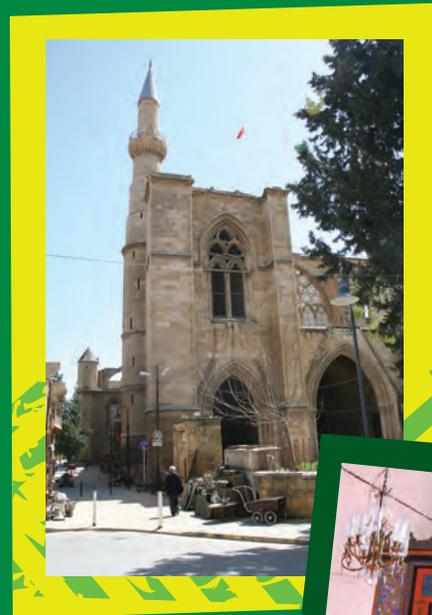
Venedig hatte Zypern 1489 seinem Kolonialimperium einverleibt, zu dem viele Stützpunkte auf den Inseln und an den Küsten des Mittelmeers gehörten. Sie trieben hohen Aufwand, um sie gegen das expandierende Osmanenreich zu verteidigen. Als 1567 Selim II Sultan in Istanbul wurde, mußte der Verteidigungsbau forciert werden. Es entstand ein nach neuesten Erkenntnissen entworfener, kreisrunder Verteidigungswall von 3,2 km Umfang. Seine Höhe beträgt 12 m, die Breite der Wallkrone 5,60 m. Die umwallte Stadt hat eine Fläche von 1,63 qkm, ihr Durchmesser entspricht der italienischen Meile. Elf herzförmige Bastionen verstärkten das Festungsrund. Sie ragen 80 m aus dem Wall. Vor den Bastionen und dem Wall war als zusätzliches Hindernis noch ein breiter Graben ausgehoben worden, der mit dem Wasser des Pedieos geflutet werden konnte.

Zunächst mußte das vorgesehene Baugelände planiert werden. Auch das Terrain vor dem geplanten Wall war weiträumig freizuräumen, um der eigenen Artillerie freies Schußfeld zu geben und dem Angreifer die Deckung zu nehmen, wurden ganze Stadtteile mit ihrer mittelalterlichen Bausubstanz abgerissen. Dutzende von Kirchen und Palästen, Klöster und unzählige Wohnhäuser verschwanden von der Bildfläche. Drei Tore ermöglichten den Zugang zum Inneren der Verteidigungsanlage, heute das Famagusta-Tor, das Paphos-Tor und das unter englischer Herrschaft erweiterte Kyrenia-Tor.

## Sophienkathedrale – Selimiye-Moschee

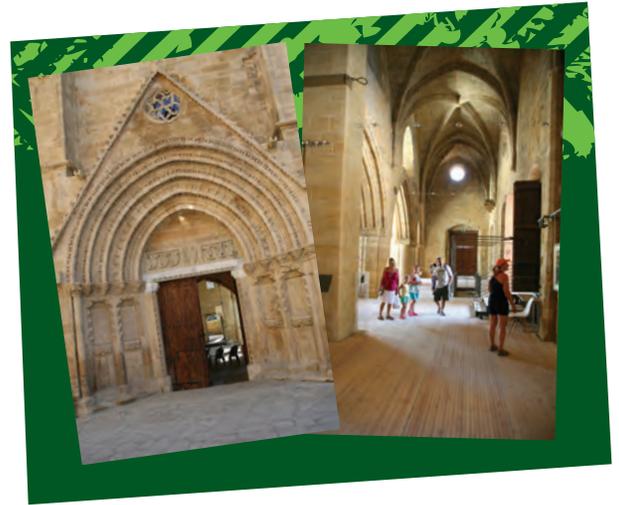
Die Sophienkathedrale wurde als Krönungskirche der Lusignans nach dem Vorbild französischer Kathedralen erbaut. Sie ist die größte gotische Kirche auf Zypern. Ihr Grundstein wurde 1209 gelegt. Die Lusignans hatten viele hervorragende Steinmetze aus ihrer französischen Heimat nach Zypern geholt, um die neuesten architektonischen Entwicklungen in die Bauten auf Zypern einfließen zu lassen. Im Gegensatz zu den europäischen gotischen Kirchen weist die Selimiye flache Dächer auf, denn schneefreie und regenarme Wetterlagen erforderten keine aufwändigen Steildächer. Die flachen Dächer von Mittel- und Seitenschiffen geben der Selimiye ihre für die zyprische Gotik charakteristische gedrungene Form.

Über der Vorhalle an der Westfront befindet sich eine breite Galerie, von der aus die Lusignans die Huldigungen ihrer Untertanen empfangen. Die Osmanen setzten nach der Eroberung der Insel zwei Minarette auf die unvollendeten Türme und wandelten die Kathedrale in eine Moschee um. Dazu entfernten sie alle Figuren und übermalten alle Bilder. Nur an der Westfassade an dem dreifach gegliederten Portal findet sich heute noch reicher Figureschmuck. Erst 1945 wurde die Ayasofya-Moschee nach Sultan Selim II benannt.



## Bedesten - St. Nicolas Kirche

Der heute Bedesten, d.h. "Markt", genannte Bau neben der Selimiye-Moschee war die orthodoxe Bischofskirche der venezianischen Zeit. Während der osmanischen Herrschaft hatten hier Textilhändler ihre Marktstände, später wurde das Gebäude als Getreidelager verwendet. Es ist durch Erdbeben stark beschädigt worden, sodaß es wegen Einsturzgefahr nicht betreten werden konnte. In jüngster Zeit ist die Ruine aufwändig renoviert worden.



## Das Lapidar-Museum

In einem venezianischen Gebäude hinter der Selimiye-Moschee ist ein Lapidar-Museum eingerichtet worden. Hier werden Architekturfragmente, Grabsteine und ein großes, spätgotisches Maßwerkfenster ausgestellt, das aus dem Lusignanpalast stammen soll.

Sehenswert sind der Sarkophag der Familie Dampierre und der Grabstein des fränkischen Heerführers Adam von Antiochia.



# Karte der Region Nicosia



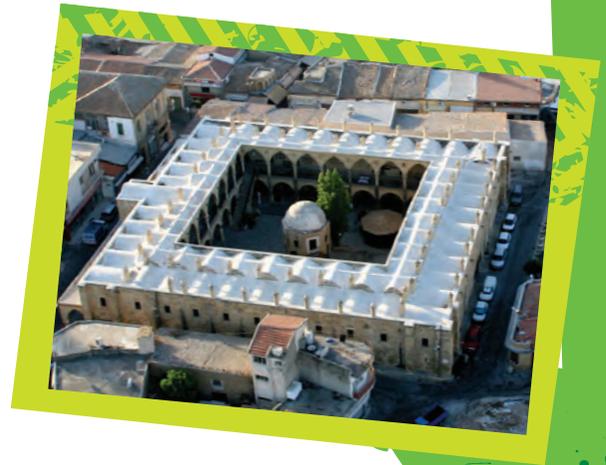


### Stadtzentrum

Stadtmauer von Nicosia,  
Grenzübergang Ledra Palast,  
Grenzübergang Lokmaci, Kyrenia-Tor,  
Mevlevi-Kloster, Bedesten, Selimiye  
Moschee, Samanbahce, Arabahmet  
Paşa Moschee, Steinmuseum, Große  
Herberge, Sarayönü-Platz, Derviş  
Paşa Haus

## Büyük Han

Kurz nach der Eroberung Zyperns durch die Osmanen wurde auf Befehl des ersten osmanischen Gouverneurs Muzaffer Paşa der Büyük Han als Herberge für reisende Kaufleute erbaut. Er ist ohne Zweifel das schönste Monument aus der osmanischen Zeit. In zwei von Bogengalerien umgebenen Geschossen bot er jeweils 68 Räume mit eigenem Kamin für die Übernachtung der Kaufleute im Obergeschoß, während im Untergeschoß Platz für die Waren und die Tiere vorhanden war. Im weitläufigen Innenhof wurde eine kleine Moschee errichtet. Der Büyük Han ist gründlich restauriert worden. Im Innenhof lädt ein Restaurant zum Verweilen ein und zahlreiche kleine Geschäfte bieten Kunsthandwerk an.



## Die Venezianische Säule und der Sarayönü (Atatürk) Platz

Im Herzen der Altstadt Nicosias liegt der Atatürk-Platz mit der Venezianischen Säule. Sie ist von den Venezianern aus Salamis hierher gebracht und als Zeichen ihrer Macht aufgestellt worden. Ursprünglich krönte ein Löwe von San Marco ihre Spitze, aber der ist im Verlaufe der Zeit verloren gegangen. Die Briten setzten eine kupferne Weltkugel an seine Stelle.

Die früheren britischen Verwaltungsgebäude prägen auch heute noch den Platz. Sehenswert ist die im maurischen Stil erbaute Sarayönü Moschee mit ihren markanten Hufeisenbögen.



## Büyük Hamam

An der Stelle, wo einst die St. Georgskirche stand, befindet sich heute das Büyük Hamam, ihr Eingangsportal wird noch heute als Eingang zum traditionellen türkischen Bad genutzt, Allerdings liegt er 2-3 Meter unter dem Straßenniveau. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich eine meterdicke Schuttschicht gebildet, auf der auch die benachbarten Häuser gebaut worden sind, während der Boden des mittelalterlichen Hamams das ursprüngliche Straßenniveau kennzeichnet.



## Kumarcilar Han

Nördlich vom Asmaalplatz liegt die „Herberge der Glücksspieler“, der Kumarcilar Han. Er wurde im 17. Jahrhundert als kleine Karawanserei gegründet und ist mit seinen 52 Zimmern kleiner und schlichter als der Große Han. Leider ist er bei Restaurationsarbeiten teilweise abgerissen worden. Die Wiederaufbauarbeiten stocken zur Zeit.



## Derviş Paşa Haus und Ethnografisches Museum

Innerhalb der Stadtmauer liegt das Haus des Derviş Paşa. Er war der Gründer der ersten türkischen Zeitung auf Zypern (1891). Das herrschaftliche Stadthaus ist ein wohlerhaltenes, 1988 gründlich restauriertes Beispiel dafür, wie wohlhabende türkische Zyprioten im 19. Jahrhundert gewohnt haben. Sie hatten vorzugsweise das Arabahmet Viertel besiedelt. Nach der Restaurierung ist in dem Haus ein Volkskundemuseum eingerichtet worden. Außerdem werden hier Dokumente aus der türkisch-zypriotischen Pressegeschichte gezeigt.



## Die Sultansbibliothek

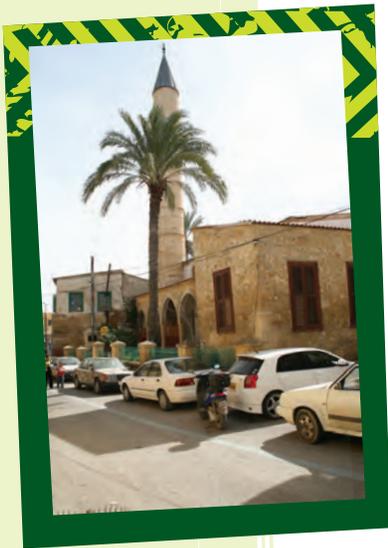
Hinter der Selimiye-Moschee befindet sich die von Sultan Mahmut II 1829 gestiftete Bibliothek mit einer Sammlung kostbarer Koran-Ausgaben und wertvoller Handschriften. Sie war früher auch als Staatsbibliothek bekannt.

Auffallend ist die mächtige Kuppel über dem Hauptraum, zu der eine achteckige Trommel aus den quadratisch angelegten Grundmauern überleitet. Um die Innenseite der Trommel läuft ein Loblied auf den Sultan, das der Dichter Hasan Hilmi Effendi verfaßt hat und ihm den Beinamen „König der Poeten“ eingebracht hat. Kleinere Kuppeln überdecken das Büchermagazin und die Vorhalle.

Die Sammlung wertvoller Schriften ist heute in das Staatsarchiv nach Girne ausgelagert.

## Turunçlu Moschee

Die kleine Turunçlu-Moschee ist 1825 von dem damaligen osmanischen Gouverneur Zyperns, Seyyit Mehmet Ağa, gestiftet worden. Eine Tafel in alttürkischer Schrift über dem Portal preist den Stifter und sein Bauwerk.



## Mevlevi Tekke

Gleich hinter dem Girne-Tor liegt das ehemalige Kloster (Tekke) des Sufi-Ordens der "Tanzenden Derwische" in Zypern. In dem von sechs Kuppeln überwölbten Bau wurde 1963 ein Volkskundemuseum eingerichtet, das nach gründlicher Renovierung seit Dezember 2002 zu einem reinen Ordensmuseum umgewandelt worden ist. Die Derwische versuchten, durch Tanz und Gesänge in Ekstase zu fallen und so Allahs Nähe zu suchen. Im Mittelpunkt des Hauptraums steht ein ovaler Tanzraum mit lebensecht gestalteten Derwischfiguren, die in typischer Kleidung eine Vorstellung vom Tanz der Derwische vermitteln. In einem langgezogenen Korridor stehen 16 Nachbildungen steinerner Sarkophage der früheren Scheichs des Ordens.



## Haydar Paşa Moschee

Die Haydar Paşa Moschee ist im 14. Jahrhundert als St. Katharinen-Kathedrale in stilreiner französischer Gotik (Gothischer Flamboyant) erbaut worden und war nach der Sophienkathedrale das bedeutendste gotische Bauwerk in Nicosia. Sie gehörte wahrscheinlich zu einem Kloster. Die schmale Kirche besitzt nur ein Schiff, das mit feinem Kreuzrippengewölbe versehen ist. Über dem Südeingang sind die Wappen der Lusignans noch zu sehen. Nach der Eroberung durch die Osmanen wurde sie in eine Moschee umgewandelt, mit einem Minarett versehen und nach dem osmanischen Heerführer Haydar Paşa benannt. Sie wird heute als Galerie genutzt.



## Die Yenicami

Die Yenicami (Neue Moschee) ist auf den Grundmauern einer gotischen Kirche aufgebaut worden. Einer Legende gemäß soll der Paşa Menteşzade Hacı İsmail Ağa im 18. Jahrhundert einen Traum gehabt haben, wonach unter der Kirche ein Schatz versteckt sei. Er ließ die Kirche Stein für Stein abtragen, konnte den Schatz aber nicht finden. Aus Furcht vor dem Zorn des Sultans in Istanbul ließ er eine Moschee an der Stelle errichten. Neben der Moschee befindet sich die Türbe des Paşas, gleich nebenan ruht Hasan Hilmi Efendi (1782-1847), der populärste türkisch-zypriotische Poet der osmanischen Zeit.



## Arabahmet Moschee

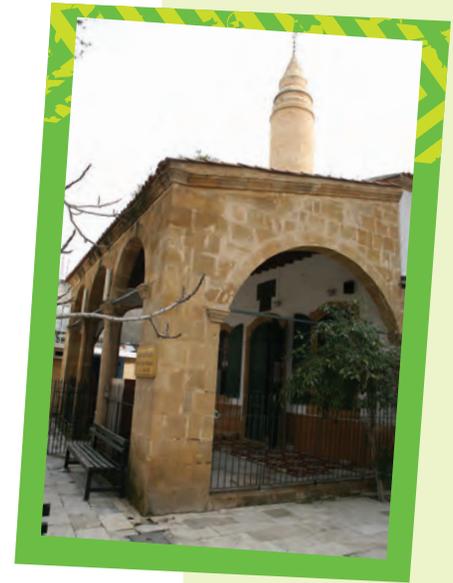
Die kleine Arabahmet Moschee ist eines der wenigen Bauwerke aus osmanischer Zeit. Sie ist im 17. Jahrhundert nach dem gleichen klassischen System angelegt wie die Moscheen von Istanbul. Der quadratische Betraum wird von einer mächtigen Zentralkuppel, die Vorhalle von drei kleineren Kuppeln überdeckt. Sie liegt malerisch in einem Friedhofsgarten. Christliche Grabplatten im Boden lassen vermuten, dass sich an dieser Stelle vorher eine Kathedrale befunden hat. Die Moschee ist 1845 gründlich restauriert worden.

Ein antiker Säulenstumpf mit einer Inschrift in alttürkischer und englischer Sprache erinnert an den großen Sohn Zyperns, Mehmet Kamil Paşa, der vier Mal Großwesir des Osmanischen Reiches war und hier seine letzte Ruhestätte fand.



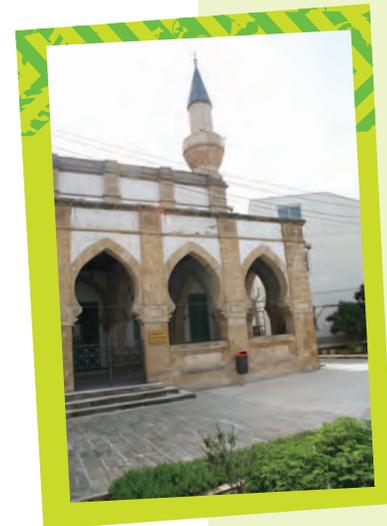
## Iplik Pazari Moschee

Die kleine Iplik Pazari Moschee stammt aus dem Jahre 1899, das Minarett gehörte zu einem Vorläuferbau aus dem 18. Jahrhundert. Sie besitzt eine Säulenvorhalle mit kleinen Rundbögen. Wie in der "Turunçlu-Moschee" sind auch in der "Iplik Pazari-Moschee" die Treppe und die Frauenempore, die Predigerkanzel ("mimber") und die Decke über dem Innenraum aus Holz gefertigt und zum Teil mit schönen Schnitzereien versehen.



## Sarayönü-Moschee

Südlich des Atatürk-Platzes befindet sich die auf den Grundmauern einer Kirche aus dem 14. Jahrhundert gebaute Sarayönü-Moschee. An ihrer Stelle stand ursprünglich die von Gouverneur Ali Paşa 1820-24 erbaute Orduönü-Moschee. Im Januar 1900 wurde sie bei einem Erdbeben stark beschädigt und mußte abgerissen werden. Mit dem Neubau beauftragte die religiöse Stiftung "Evkaf" den englischen Architekten Atkinson, der später in der britischen Administration Nicosias arbeitete. Atkinson gestaltete den Bau nach nordafrikanischem, maurischem Vorbild mit hufeisenförmigen Spitzbögen und abwechselnd roten und weißen Bogensteinen. Sie wird heute nicht mehr als Moschee genutzt, denn seit 1964 befindet sich hier das Standesamt Nicosias.





Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
**Tourismus Information und  
 Vermarktungsbüro**

Tel : +90 392 227 8153

Fax: +90 392 228 5625

[www.welcometoNORTH CYPRUS.org](http://www.welcometoNORTH CYPRUS.org)

#### Tourismus Informations Büros

##### Istanbul

Tel: +90 212 227 34 90 - 116

Fax: +90 212 227 34 93

##### Antalya

Tel: +90 242 243 39 56 / 57

Fax: +90 242 243 39 58

##### London

Tel: +44 207 631 19 30

Fax: +44 207 462 97 89

##### Berlin

Tel: +49 308 892 94 84

Fax: +49 308 892 94 85

 /Nord-Zypern

 @Nord\_Zypern

